

Söder zu Binner: „Haben Sie a Kärtla?“

Flughafen - Auf Aschermittwoch-Tournee war das Aktionsbündnis Aufgemuckt. Die Startbahngegner besuchten die Kundgebungen der CSU, FDP, SPD und Grünen.



Ihren Protest gegen die Flughafenpläne drückten die Startbahngegner in Passau und Straubing aus.
Foto: privat

Das Banner hatte die Bürgerinitiative Kranzberg extra für die Fahrt nach Straubing gefertigt. Bevor Guido Westerwelle erstmals Luft holte für seine Rede, bekam er folgendes in großen Lettern zu lesen: „Was müssen wir spenden, um die dritte Startbahn zu verhindern?“ Hartmut Binner weiß zwar nicht, wie sehr sich die großen Parteibosse der Liberalen über den Spruch geärgert haben. Wichtig sei aber vor allem, dass das Aktionsbündnis Aufgemuckt überhaupt Flagge gezeigt habe. Binner: „Alle sollen sehen: Die Startbahngegner geben nicht auf.“

Deshalb fuhren 20 Aufgemuckt-Mitglieder, darunter auch die Kranzberger BI, zu den Aschermittwoch-Kundgebungen der CSU und FDP. In Passau waren sie die einzigen Demonstranten. Sie stellten sich schon eine Stunde vor dem offiziellen Einlasstermin vor die Eingangstür, „damit jeder an uns vorbei muss“, wie Binner geplant hatte. „Leider sind die meisten Politiker über die Hintertürchen in den Saal gelangt“, bedauerte er. So reichte es nur zu einem kurzen Gespräch mit Barbara Stamm (Binner: „Sie war lediglich freundlich, sonst nichts.“) und zu einem Kontakt mit Umweltminister Markus Söder. Der hatte kurz gestutzt, als er von Binner mit den Worten „Sie sind für uns ein Hoffnungsträger“ begrüßt wurde. Die Bitte um einen späteren Gesprächstermin im Ministerium beantwortete er auf fränkisch: „Haben Sie a Kärtla?“ Mehr war nicht drin für die Pistengegner, die zwar einen Freisinger CSU-Bus vor der Halle fanden, allerdings keine lokalen Politgrößen.

In Straubing erwiesen sich die FDP-Bosse als unnahbar. „Aber immerhin hat Sabine Leutheusser-Schnarrenberger einen Aufgemuckt-Flyer mitgenommen“, erzählte Binner.

Leichter war die Arbeit für Helga Stieglmeier und Karlheinz Reingruber bei der Kundgebung der Grünen, die sich in Landshut trafen. Beide sind selbst Parteimitglied. Sie durften ihre Banner ebenso im Saal aufhängen wie Peter Warlimont und seine beiden Mitstreiter bei der SPD-Kundgebung in Vilshofen. Dort setzte Bayerns SPD-Chef Franz Pronold ein Zeichen, als er sagte: Es könne nicht sein, dass - ob Startbahn oder Donauausbau - der Beton immer vor der Natur komme.